

Die spanisch-französischen Friedensbedingungen für
Abd el Krim.

Paris, 5. Aug. Die von Spanien und Frankreich festgelegten Friedensbedingungen für Abd el Krim sind heute veröffentlicht. Es heißt darin u. a.: Während sich Abd el Krim unter die religiöse Oberhoheit des Sultans von Marokko stellt, erkennen Frankreich und Spanien die Verwaltungsaufnahme dieses Gebietes an. Die Mächte gestalten dem Gebiet, eine genügende Polizeitruppe zu unterhalten. Die Zonen von Ceuta und Melilla werden vergrößert und Spanien als Eigentum zuerkannt. Die Zone von Tanger soll durch eine Küstengasse am Atlantischen Ozean vergrößert werden, von der Frankreich den südlichen Teil erhält. Diese Neuordnung ebenso wie die endgültige Festsetzung der Grenzen des autonomen Gebietes werden unter Kontrolle des Völkerbundes gestellt.

Paris, 4. Aug. Habas meldet aus Fez, daß der Erfolg der französischen Truppen im Gebirge Azjen einen günstigen Einfluß auf den ganzen Frontabschnitt von Negaz ausübe. Die Disfidenten, die sehr stark veranlagt lagen, hätten trotz ihrer ziffernmäßigen Ueberlegenheit und ihrer günstigen Stellung der Offensive der Tanks nicht widerstanden und seien zurückgegangen, sobald sie sich von der Infanterie bedroht fühlten.

Berlin, 5. Aug. Nach einer Erklärung des britischen Auswärtigen Amtes wird, wie der „Total-Anzeiger“ meldet, die Reise Briand's nach London wegen dringender parlamentarischer Geschäfte der britischen Kabinettsmitglieder noch nicht in den nächsten Tagen stattfinden. Es ist vielmehr wahrscheinlich, daß Briand Anfang nächster Woche in London eintrifft.

London, 5. Aug. „Daily Mail“ berichtet aus Hongkong, in dortigen amtlichen Kreisen werde angekündigt, daß im Falle einer Fortsetzung der antiritterlichen Verbrechen und des Boykotts eine Blockade von chinesischen Häfen durch England stattfinden werde. 10 Zerstörer und ein Flugzeugmutterschiff würden von Malta erwartet.

TU. London, 5. Aug. Wie die „Chicago Tribune“ aus Riga berichtet, hält die Sowjetarmee im Bezirk Winst unter ihrem Oberkommandierenden Trume am 8. August ein Mandat ab, während die polnischen Mandat bei Grodno am 11. August beginnen. Der frühere letztändige Konflikt, der zwischen von Winst zurückgeführt ist, berichtet, daß 200 000 Infanteristen, 16 000 Kavalleristen und zwei Regimenter, die für den Gastrieg ausgerüstet seien, im Bezirk von Winst Quartiere bezogen hätten. Außerdem seien 110 Flugzeuge im Mandatbereich angekommen. Die russische Fliegerabteilung und die russische Kavallerie seien weit besser ausgerüstet als die polnische. Die Lage an der polnisch-russischen Grenze im Bezirk Grodno sei in der letzten Zeit sehr gespannt. Kleine Abteilungen von Sowjetgruppen überschreiten öfter die Grenze, überfallen polnische Nachlässe und halten Züge an. So hätten gestern zwei Sowjet-Abteilungen die Grenze überschritten und polnische Truppenformationen angegriffen. Die an der polnisch-russischen Grenze bestehende Züge seien mit Maschinengewehren ausgerüstet.

TU. Berlin, 5. Aug. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Madrid den definitiven Abschluß der deutsch-spanischen Handelsvertragsverhandlungen, da die telegraphische Bezeichnung aus Berlin an die deutsche Delegation von Spanien als unannehmbar bezeichnet wird. Der Bericht betont, daß Spanien grundsätzlich mehr Deutschland noch einem anderen Lande die Meistbegünstigung bewillige. Die deutsche Delegation verläßt am Donnerstag Madrid. In Berlin amfänger Stelle wird befürchtet, daß die Verhandlungen mit Spanien

Von Annemarie von Nathusius.

Es war die Wanderschaft eines Jahres. Aber nur
 raucht die Dose zu meinem Fenster hinauf und der
 Schwarzwalb buffet in das Zimmer. Das Geräusch
 Eisen bringt mich zu der Wiefe mit den Sternblumen.
 Ban faß am kleinen Murrelbaß und hielt mich
 seiner Nöte aus Sumpfsproß. — Alles, was ich mich
 in den endlosen Steppen und Wüsten Asiens ersehnte
 wurde wieder mein.

Über nun ist es nicht dies schöne Schwarzwaldbath — nein, es sind die Kloden der Karawanken unter dem Himmel voll Brach und Verfalligkeit, es sind die Lieder der unerlöblichen Posten, die die Kameltreiber singen, wenn sie nach mein Auto streifen, in dem ich nicht schlafen kann. Wo sollte ich schlafen können bei Haßis Liebern, die schon siebenhundert Jahre von den Wandernern der Wüste genungen werden und niemals sterben. Wo sollte ich schlafen können beim Anblick tausendjährigen Wildes? Sind es nicht dieselben Kolantraucher aus denselben Teichen, dieselben Kastane, dieselbe Kola, die ich Alexander kannte, als er nach Persopolis zog, um die Burg des Darius zu zerstören. Ist es nicht derselbe See der guten Gesser, den sie mit, der Unreinen, in Grazie reichen, derselbe, den sie vor tausend Jahren tranken?

Ober es ist die ungeheure Treppe von Persé-
lis, zu der ein Hirt mit seiner Herde zieht und an
der ich lange träumend saß, vor mir die unendlich
Ebene Persis, eingerahmt von rotvioioletten, zerfließenden
Felsen, hinter mir der Palast des Keres.

Oben es ist *Xispañan*, die Stadt des Schahs, das mit Kuppeln aus Erzianpalast und Kuppeln aus Gold. Es ist der *Bierai*-Gäulenpalast, dessen bunte Mosaik noch wie ein Mädchenstrauch, wie ein Wand aus Laufen und Eine Nacht! zu mir herabminkt, ist dieser Palast, in dessen schlanken Säulen es von Egen raucht. Und durch den mich der kaiserliche *Bri*-*Manuul*-Mitra führte. —

Ober es ist der Kaiserplatz auf dem mich dieser m
Iancholische Prinz mit einem deutschen Marsch empfing
als ich kam, um seine Truppen zu bewundern.

auf einem kritischen Punkt angelangt sind, der die Seimreise der Delegierten notwendig mache. Es wird aber befestigt, daß diese Abreise nicht den Abschluß der Verhandlungen bedeute. Es handele sich nur darum, jetzt durch mündliche Ausdrücke in Berlin die Situation zu klären und eine neue Basis zu schaffen.

Schneidemühl, 5. Aug. Vizepräsident Sapp machte Pressevertretern Mitteilung von den geplanten umfangreichen Fürsorgemaßnahmen für Kinder, alte und kranke Personen und Säuglinge. Er erklärte ferner, daß die Zahl der im Lager eintreffenden Ophtanten auch weiterhin erheblich im Aufstau begriffen sei. Im Ganzen seien von der Ophtantenvermittlungstelle bisher insgesamt 5758 Ophtanten vermittelt. In dieser Woche sollen, von der Lagerverwaltung abgesehen, von der Arbeitsvermittlung 800 Personen auf die Pflanzungsbezirke verteilt werden. Sapp machte ferner die Mitteilung, daß der Reichslandbund befohlen, 5000 Ophtanten Kinder auf dem Lande unterzubringen.

Berlin, 4. Aug. Gegenüber verschiedenen Unklarheiten in der Presse wird von zuständigen Seite u. a. festgestellt, daß die Reichsregierung hat, sobald bekanntgemacht worden war, daß Polen die Aufforderungen zur Abwanderung den deutschen Opdanten in Polen ausgestellt hätte, die entsprechenden Maßnahmen der polnischen Opdanten gegenüber im Reich durchgeführt. Solweit Polen nach dem 1. August die innerhalb seiner Grenzen verbliebenen deutschen Opdanten zwangsweise abschieben sollte, wird die Reichsregierung hinsichtlich der polnischen Opdanten in Deutschland das Gleiche veranlassen. Im übrigen hat das Auswärtige Amt in der ganzen Behandlung der Opdantenfrage weder der polnischen Regierung, noch der Weltöffentlichkeit gegenüber einen Zweifel darüber gelassen, daß Deutschland seinerseits die Ausweisung der Opdanten als eine kulturfeindliche Gewaltmaßnahme betrachtet, die unter allen Umständen vermieden werden sollte, daß die deutsche Notierung aber gezwungen sein würde, auf die Maßnahme der polnischen Regierung Zug um Zug mit den gleichen Anordnungen zu entwidern.

Liebesgaben-Komitee in Newyork hat dem Kommandanten des Durchgangslagers von Schneidemühl Oberst Gsell telegraphisch mitgeteilt, daß sich in Newyork eine Hilfsstelle gebildet habe, die an besonders bedürftige vertriebene Opanten Liebesgabenpakete abfordern wolle. Die gewünschten Adressen werden dem genannten Komitee sofort zur Verfügung gestellt werden.

TU. Berlin, 5. Aug. Das „Berliner Tageblatt“
 meldet aus Washington: In polnischen Kreisen verläu-
 tet, daß Polen bereit sei, neue Verhandlungen über die
 Ausweinnngen zu beginnen, um weitere Mißbilligkeiten
 für die Deutschen in Polen zu vermeiden. Die Anbeu-
 tung dieser Bereitschaft ist offenbar eine Folge der un-
 günstigen Auswirkungen auf den Getreidemarkt in Newyork.

Berlin, 4. Aug. Auf Grund der neuen Steuern, die der Reichstag in den nächsten Tagen beschließen soll, belaufen sich die Gesamteinnahmen des Reiches für das laufende Rechnungsjahr nach einer von der Bots. Zeitung veröffentlichten Uebersicht auf rund 7,705 Milliarden Mark. Zu diesen Betrag sind die von den Ländern und Gemeinden selbstständig erhobenen Steuern nicht einbegriffen. Der ordentliche Haushalt sieht aus den Besitz- und Verkefsteuer 4,663 Milliarden Mark Einkommensteuer, 1,5 Milliarden Umsatzsteuer, 500 Millionen Vermögenssteuer, 300 Millionen Körperschaftsteuer 282 Millionen Gebäudeförsteuer. Aus den Zöllen und Verbrauchsabgaben sollen rund 1,8 Milliarden aufgebracht werden, darunter aus den Zöllen 865 Millionen, aus der Tabaksteuer 560 Millionen aus der Zuckerteuer 185 Millionen, aus der Biersteuer 174 Millionen, aus dem Branntweinmonopol 150 Millionen. Im außerordentlichen Haushalt, der u. a. den Verkauf von Vorkausen

Immer kehren sie wieder, diese Träume — hallende Oefen mit Thoren aus schimmernden Glas-
en, einige Ruinen — schwermetallige Siebenthiere
und das fälsche Lächeln der Karawanen. Welch maßvol-
Vorfstellungen von Winter und Sommer hatte ich in
Europa! Die persische Sonne war ein Raufen von Wahn-
sinn und auf viertausend Meter Höhe erlachte ich in Eis
und Schnee. Nie werde ich den Schreden der wilden
Hellenen vergessen, den ich überwinden mußte auf so
schmalen Pfad, daß kein Maulthier mehr passieren konnte.
Tausend Meter tiefe Abgründe starrten zu mir herauf
und der Abstieg vom Weltadap zur Ebene von Bagdad,
dieser betretene Weg, auf dem wir mit eingefal-
renem Steuer führen, wurde nur so benützt, daß wir
Deden unter den Wagen legten, um ein Gleiten zu
verhindern. Dies hätte uns den Absturz in die Tiefen
gebracht.

Wie kann ich die liebliche Ebene von Schiraz
 genießen und den Palast des Padischah, auf dessen flachen
 Dächern einst die schlanken Wüstenröcher in Schleier
 aus Gold und Stirnbändern aus Topasen vor dem Herrn
 schwebten. —

Wie kindlich war das Lachen der Nomaden, die
meinen großen Bogen und meine Waffen bewunderten
wie traurig ihre Zelte aus Ziegenhäuten und wie blu-
mig ihre Wiesen!

Schön und stolz waren die Fellachenmädchen an
Ufer des Tigris, die vor den Palmenhainen standen
in einen roten Musselin, wie in Vespur geküßt.

Gastfrei war der Araberscheich, in dessen Palmenwäldern ich den Tee der guten Geister trank, diesen herrlichen duftenden Tee, den wir in Europa nicht kennen.

Über das Haus am Schafel-Platz — dieses Märchenhaus, um das nichts die Schale heulten — war dessen flaches Dach ich die Sonne in die enbloßen Palmenwälder sinken sah — das Haus, in dem mich die wilden Tauben weckten, war doch der tiefste Trauer dieser Stadt nach der klauen Blume der Kerne. Ein Frühlingstauwolk im Januar. Und das Wasser des breiten Stromes, auf dem die größten Schiffe nach Narah fuhren, war am Morgen wie tiefe Asphire um wurde am Abend küstlichblau — niemals sah ich bauschendere Farben, als in diesen Wäldern, in diesen garten Wäldern, die selbst die Sehnauern der Städte außerhafter verklärte.

Nur an den Anblick der Frauen im schwarzen Tich
 dor konnte ich mich nie gewöhnen.

Berlin, 5. Aug. Der Deutsche Studentenrat wurde heute früh nach Abhaltung der Nachmittags-sitzung geschlossen. In der Nachmittags-sitzung beschäftigte sich die Versammlung mit dem Fall Lessing. Nach längerer Aussprache wurde ein Antrag angenommen, in dem bedeutet wurde, daß das preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in der Angelegenheit bei der Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen Prof. Lessing nicht die Studentenschaft der technischen Hochschule in Hannover gehört habe. An das Ministerium wurde das dringende Gesuchen gerichtet, die Vorwürfe, die von der Studentenschaft gegen Lessing erhoben worden, zu prüfen und nach Maßgabe der Prüfungsergebnisse die erforderlichen disziplinarischen Schritte einzuleiten.

Berlin, 5. Aug. In der heutigen Generalversammlung der Deutschen Rentenbank wurde die Tagesordnung erledigt und nach kurzer Erörterung der Errichtung einer Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt einstimmig zugestimmt. In einer Entschließung wurden die Bedenken gegen die Gründung in ihrer jetzigen Form nochmals hervorgehoben aus der Erwägung jedoch, daß die für die Bankdrückerei unbedingt notwendige Realpfandrechtsverfassung zu erträglichen Bedingungen im Auslande durch die Rentenbank-Kreditanstalt ermöglicht werde, deren Errichtung gütigst bewilligt wurde.

Essen, 5. Aug. Wie die Abteilung Bergbau des Landesamtsamtes Weiskam-Lippe (gemeinsame Kadabteilung für den gesamten rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau) in Bochum mitteilt, betrug die Zahl der arbeitslosen Bergarbeiter bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen des Ruhrbezirks am 15. 7. 9119 Mann. Darunter befanden sich 2976 Ledige, 6143 Ehegatten und 6703 Hauptunterstützungsempfänger. Gegenüber der letzten Schichtangabe vom 15. 6. 1925, wo die Zahl der arbeitsfindenden Bergarbeiter 6312 betrug, ist eine Zunahme von 2807 Mann zu verzeichnen, das heißt 44 Proz. — Rechnet man zu dieser Schichtangabe vom 15. 7. 1925 die an diesem Tage zur Entlassung gekommenen, die darin noch nicht enthalten sind, sowie die bis zum 31. 7. einfach zur Entlassung gekommenen Bergarbeiter hinzu, so dürfte die Zahl der arbeitslosen Bergarbeiter Anfang August unter Abzug der inzwischen anderweitig in Arbeit gekommenen schätzungsweise rund 15 000 Mann betragen. Im Laufe des August muß mit einer weiteren wesentlichen Verschlechterung der Arbeitsmarktlage gerechnet werden, da bisher schon Entlassungen bis zum 15. August in einem Umfange von rund 13 000 Mann angekündigt sind.

Altena, 4. Aug. Vorgestern fand die feierliche Einweihung des Ehrenmals vom Sauerländischen Kriegsverein statt. Das Ehrenmal ist ein großer statuarischer Steinbau bei Dahlen und liegt in etwa 500 Meter Höhe in landschaftlich reizender Gegend. In seiner Mitte hob der erste Vorgesetzte des S. K. V., Bürgermeister Schneider • Atnsburg, hervor, daß der Bau einen doppelten Zweck verfolge, 1. den Gefallenen des Krieges ein würdiges Denkmal zu setzen, 2. den Gemeinwand und der Zukunft zu dienen dadurch, daß die Mitglieder des Verbandes es der deutschen Jugend ermöglichen, zu wandern und zu tüchtigen Mitgliebrern des deutschen Volkes heranzureifen. Nach Abklingung des Deutschlandsliebes folgten weitere Musikvorträge und Freilichtspiele.

TU. Essen, 5. Aug. Die wir aus zuverlässigsten Quellen erfahren, sind die Schiffsfahrtsinteressen des Stinneskonzerns mit 5 Pfund die Tonne verkauft worden. Bei der vorhandenen Tonnage von etwa 250 000 Tonnen ergibt dies einen Betrag von etwa 25 Millionen Mark. Auch die Aktienmehrheit des Mülheimer Bergwerksvereins eins sowie die zwischen Essen und Mülheim gelegenen Strecken der Stinnesgruppe sollen verkauft werden.

Das Land Harun al Raschids und der holden Mär-
chenerzählerin Zobeide war mir stets der frische Bun-
dergarten, nach dem ich auszog und den meine Phan-
tasie neu und glänzend schmückte.

Ceylons immergrüne Berge sah ich nur zum Dampfe
herüberwinken — aber dann erlebte ich den dreifachen
heißten Strom, an dessen Ufer in tiefen Schatten die
Mahagoni- und Ebernurwälder die weichen indischen
Tempel, die überflut waren mit buntem Mosaik. So
sah bei Nirpos, diesem Schienermoralist des Orients —
denn nach sollte noch über Nirpos hinausgehen, das
selbst das prächtige Wobnerrestaurant mit all seinem Duzen
überfließt. Dort belebten mich indische Boys in
schneeweiß auf leisen blanken Sohlen, lautlos und
unpersönlich. Von diesen vorbildlichen Dienern die
man niemals empfindet, wissen wir im bürgerlichen
Europa nichts mehr. Das Deutsche Generalkonsulat
vertreten durch Herrn von Bodamer, schenkte mir einen
annuitäten Abend bei deutschem Wein und geistigen
Gesprächen. Es war das Kameralutram, das uns be-
wegte. In diesen mitleidlich überaugenden Liebeslehre
Indiens gibt sich die Volksseele als erste Philosophen-
seele her Liebe zu erkennen.

«Eine Stadt weißer Paläste, dieses Kaffuta, auf
beiden Straßen unter Turbanen, weißen Müffeln und
europäischen Gehalten das heilige Jezu unbeflätigt
seines Weges schü. Breite, schattige Alleen zeigen in
ihren Blumen­gärten blühende Häuser mit veran­kett
Veranden. Doch die Zeit ist vorüber, wo diese Welt
nur Europäern gehörte. Die Vernichtung europäischer
Ansehens und die sehr andere Verteilung jüdischer Ge-
ter hat der große Krieg auch nach Indien getragen, wenn
schon diese glanzvolle Stadt noch immer eine Wohltho-
Europas bedeutet. Wie lange? Allen erwacht ein

den das gegen England habe ich zur meiner Reise geistigt. Doch für mich beehrte es nur das Wort „alemanni“ — und ich wurde freudlich hebelnd England mehr und in seinem Indien zu arbeiten. Mesopotamien erlärte es mich als Syonin und ich mich von Europa ab — aber das Zutrauen des Drieten zum „alemanni“ kann es nicht unterdrücken. Dohindert nicht, daß ich gerade in Berlin viel Galfretheit und Freundlichkeit von Engländern genoss. D einzige europäische Haus, in dem ich mich auf meiner Reise wohl fühlte, war das des englischen Konsuls in Spahen. Deheran, eine Stadt zweitrangiger europäischer Gesellschaft, Nebrig, mit europäischem Klats überlegen, mindermertig in allem, was dort Oropiel ist — war für mich schwer zu ertragen. Gerade in Orien — mo heutiges Ägypten frok alter Unterdrückung

Wenn ein Volk aus glänzender Höhe in Tiefen geführt ist, wie seit 1918 das Deutsche, und es sich von diesen heute die Ausweitung von 30.000 deutschen Plantagen gefallen lassen muß, denen wir weit mehr nicht die gleiche polnische Differ als Gegenmaßnahmen entgegensetzen können, so ist das eben ein Schlag ins Gesicht des deutschen Volkes, der aber anheimelnde große Teile desselben garnicht trifft. Man ist eben im Unglück unserer Zeit sehr abgestumpft und läßt alles widerprüchliche über sich ergehen. Gerade in Bezug auf das Per-

des polnischen Volkes gegenüber dem Deutschen Reich
 verlor sich es sich, einmal rückwärts zu schauen bis
 in die Zeit des Krieges, also des Polens neu er-
 stand. Hunderttausende deutscher Soldaten durften
 ihr Leben im Kampf mit Rußland lassen und,
 ohne unser Volk lange zu befragen, errichtete der
 damalige Reichskanzler von Bethmann-Sollweg den
 neuen polnischen Staat. Da die politischen Rätegeber
 des Kaisers alle aus bethmannischem Holz geschnitten
 waren, hörte man nicht auf die Warnungen der
 Heeresleitung und des Großadmirals v. Tirpitz.
 Legten Endes war Bethmann der oberste Beamte
 des Reiches und mußte es ja wissen. Daß wir
 uns mit der Proklamtion des polnischen Staates
 das zaristische Rußland zum Todfeinde machten
 und damit jeglicher Friedensmöglichkeit den Weg
 verperrten, ließ er nicht gelten. Man hatte ja
 auch früher schon nicht auf die nationalen Warger
 gehört und trotzdem funktionierte die diplomatische
 Maschine anscheinend ganz gut. Die Unzuläng-
 lichkeit bethmannischer Staatskunst trat nur zu bald
 offen zu Tage, was sogar jedem Soldaten, der im
 polnischen Kampf, knüppelnd verständlich wurde. Das
 polnische Nationalgefühl regte sich sehr bald, bewies
 recht wenig Dankbarkeit für den deutschen Befreier
 und war, kurz gesagt, der alte Deutschfeind wie
 schon all die verfloßenen Jahrhunderte. Für uns
 Soldaten war es kein Vergnügen, im okkupierten
 Polen zu stehen. Und dann kam der glorreiche
 9. November. Da schuf man sich in Berlin und
 anderen Städten um die Herrschaft im Staate, um
 den Pfad an der Futzteufelpipe und vergaß darüber
 die Landesgrenzen. Die waren ja vorerst ganz
 nebensächlich, man machte in Revolution, wobei
 dem Verränder der „Freiheit“ des Volkes ganz
 klar bei dem Gedanken wurde, daß die Spartakisten
 etwa das Sest in die Hand bekamen. Freiwilligen-
 formationsen, die sich nur aus Offizieren und
 alten Feldblütern zusammensetzten und die man
 heute vergeblich unter den neudeutschen Farben
 sucht, stellten ihr Vaterland über die Partei und
 wurden die Retter der neuen Berliner „Volkser-
 gierung“. Inzwischen besetzten die Polen West-
 preußen und die Provinz Posen, wodurch natürlich
 schlagend bewiesen wurde, daß es schon immer
 polnische Gebiete gewesen waren und vor nun
 an erst recht seien. Die Lption stand später unter
 dem fassam bekannten polnischen Terror, dessen
 rote Opfer nunmehr über Schneidebühl die schwarz-
 rot-goldene Grenze passierten. So und nicht an-
 anders liegen die Tatsachen für jeden, der sehen
 kann und will. Bethmann wollte mit seiner Po-
 litik der „Verständigung“ mit Polen und all den
 nachfolgenden weißlichen Verständigungsberufen
 natürlich keinen unglücklichen Kriegsausgang für
 Deutschland, vielmehr glaubte er eben an einen
 „Verständigungsfrieden“. Die damaligen Konfer-
 rativen und besonders deren rechter Flügel waren
 deshalb aus seine bittersten Feinde. Heute, mit
 jedem Deutschen, der über die polnische Grenze
 zu uns abgehoben wird, hat die Geschichte ihr
 Urteil über Bethmann gefällt und genau so gilt
 das Wort vom Propheten, der nichts in seinem Va-
 terland denkt, auch wenn er noch so sehr Recht
 behält. Wer denkt dabei nicht an Hindenburg, Tir-
 pitz, und an Reventlow? Die Geschichte gibt
 ihnen, das polnische Vorgehen dabei als Einzel-
 beispiel genommen, Recht und trotzdem, sie wer-
 den die Prediger in der Wüste bleiben. Wie Lu-
 kelte der Feind, als Tirpitz abgesetzt wurde. Das
 hätte dem ganzen Volk doch sagen müßen, daß
 dieser Mann für uns viel wert sein mußte. Wie
 jubelte die französische Presse Herrn Josef Wirth
 als Reichskanzler zu, wie pries sie all sein Tun
 und lassen. Das hätte uns allen doch sagen müßen,

daß Herr Wirth wohl besser sonstwo Reichthümer
wäre als wie gerade in unfreiem Lande. Die
Warner sprachen bei all diesen Gelegenheiten zu
tauben Ohren. Hohn und nicht verstehen wollten
konnten sie reichlich ernten. Die Ereignisse geben

Recht un-
christlich
läßt un-
Massenau-
daß es A-
Athleten
und ohne
n und be-
es eine a-
bliden, n-
en werd-
r und I-
t es sch-
Juden.

Die unerhö
Reichstag, die
sicher Abgeord
aus dem Stuk
sein einer h
Sie haben sch
ausführ als
die Gebul
harte Probe g
der Gesehtent
hielten zu ber
den. Kein W
wut ständig in
ner Phrasen e
die doch nur
beiten gewohnt
Begründung h
treibung beha
Ausfußarbeit
schluß haben
Kampfesweise
den, bewährte
zweite Besung
in einem ung
obstruktionsre
waren. Hölle
Schlagworten
Verierung

Ausdrud' brach
 der Ton nach und
 und Schimpfwort
 und Saal hinein
 botagenbühnen
 brechungen der
 die Fortkriechen
 Moheiten und
 die Geißeln
 Ausdrud' kam
 bei der Abwas
 zu Fälligkeit
 schon am Dor
 daß der komm
 Eßer vom Zer
 Geißelsteif in
 Nach der Ge
 möglich, Jada
 Hause zu we
 Vorfall mit K
 gewöhnlichsm
 immer stärker
 kommen würd
 Vesteierstad
 zeit zu den ei
 nerals als au
 schäumen die
 ten, für die
 gewesen zur
 aber als voll
 ritten jedoch
 schenen eine M
 zu verlangen.
 gen die Sozial
 Fraktionsvorsitz
 niedrigeisnfrö
 derzeit Standa
 meldeste Enfr
 neten Höflein
 aus dem Stun
 Die fortgele
 in den Ausst
 der das Anfr
 ganz Unst
 ganzen Welt

Die Sozial
sucht, sich als

stellen. Daß e
ihrer Oppositio
ist von vornher
tische Einstellun
frühere Haltung
diesem Schluß
wertung", das
t h e l e n g l a u
b a n d e s, gel
kratischen Wita
genannte Blatt
Freies

aber damit i
sehen in den
nutzen, den

daran, e
 des Gese
 Da den De
 Vell in ihre R
 Blatte beschein
 ist, gilt der
 freunde nu

Mus
Der Sch
rh. Ein au
senkirchen und
richterkollegium
Beschäftigung. di
Erite Preis
gen): Franken,
mek u. Sohn,
Zweite Pre
Alsbarg, Eidel
Preffer, Gidel
Wanne; Khe,
Wenne, Franz
Wanne; Popp
Wanne; Son
Wanne; Stöck
Wanne

Lobende
Wanne; Bra
Derfz, Wanne
Wanne; Fosten
Röthlinghausen
thias u. Boll

Değışen. Tot.: 95:24, 17, 21.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach kurzem Krankenlager meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Alwine Gellhorn
geb. Lenhoff

im 78. Lebensjahre.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Werner Gellhorn.

Bochum, den 5. August 1925.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 8. August, 9½ Uhr, vom Trauerhause, Brückstr. 40 statt, die Trauerfeier ½ Stunde vorher.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation

Beir. Ausgabe von Gewinnanteilscheinbogen.

Die 8. Reihe der Gewinnanteilscheine zu unseren Aktien Nr. 1-50 000 über je RM 100,- (früher über RM 300,-) (lautend) kann gegen Einreichung der Erneuerungsscheine und eines nach der Reihenfolge geordneten mit Quittung versehenen Nummernverzeichnisses in Empfang genommen werden bei uns und den nachstehend aufgeführten Bankhäusern:

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Berliner Handels-Gesellschaft | Berlin |
| 2. Deutsche Bank | Berlin |
| 3. Direction der Disconto-Gesellschaft | Berlin |
| 4. Dresdner Bank | Berlin |
| 5. Delbrück Schickler & Co. | Berlin |
| 6. Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien | Berlin |
| 7. A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G. | Köln |
| 8. Detschmann & Co. | Köln |
| 9. Sal. Oppenheim jr. & Cie. | Köln |
| 10. Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien | Köln |
| 11. Bankhaus J. H. Stein | Köln |
| 12. Deutsche Bank Filiale Frankfurt | Frankfurt a. M. |
| 13. Deutsche Effecten- & Wechsel-Bank | Frankfurt a. M. |
| 14. Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Frankfurt a. M. | Frankfurt a. M. |
| 15. Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien | Frankfurt a. M. |
| 16. Essener Credit-Anstalt Filiale der Deutschen Bank | Essen |
| 17. Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Essen | Essen |
| 18. Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien | Essen |
| 19. Deutsche Bank Filiale Bochum | Bochum |
| 20. Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Bochum | Bochum |
| 21. Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp., Bochum | Bochum |
| 22. Dresdner Bank Filiale Bochum | Bochum |
| 23. Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Niederlassung desgleichen | Bremen |
| 24. desgleichen | Dortmund |
| 25. desgleichen | Mülheim |
| 26. desgleichen | Köln |
| 27. Deutsche Bank Filiale Aachen | Aachen |
| 28. Deutsche Bank Filiale Hamburg | Hamburg |
| 29. Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien | Hamburg |
| 30. Basler Handelsbank | Zürich |

Bochum, den 1. August 1925.

Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation
Borbet. Schreiber

Kaffee Hackert
Bochum, Hellweg 1

Diese Woche Spezialität:
Weintraubentorte
mit Schlagsahne.

Einer der schönsten Orte des Sauerlandes
ist **Oberkirchen.**

Sie wohnen dort gut im
Gasthof Anton Schütte.
Zu allen Mahlzeiten haben Sie die beste
Verpflegung.

Mittags Fleisch Abends Fleisch
Behagliche Zimmer, bei jeder Witterung
angenehmer Aufenthalt.
Gut bürgerliches Haus.

Statt Karten.

Wilhelm Pisarz
Auguste Pisarz
geb. Nolte
Vermählte

Bochum, am 6. August 1925.
Emacherstr. 23.

Habe meine Praxis von
Schillerstraße 22 nach
Bürohaus Blum
Kreuzstrasse verlegt.
Dr. med. Albrecht Meyer
prakt. Arzt.

Union-Palast
Großer Saal

Donnerstag 8 Uhr:
Sonder-Abend.

Auszug aus dem Programm:
Mein Regiment, Marsch von Blankenburg
Deutsche Gräbe, Walzer von J. Strauß
Ich bitte um 8 Tage Urlaub, humorist. Duett
aus alter Militärszeit
Des deutschen Kriegers Traum vor der
Schlacht von E. Eule
Vergesse nicht, daß du ein Deutscher bist
O Deutschland hoch in Ehren Tongemälde
v. Otto Lindemann
Stimmungs-Kapelle **Rudolf Freise.**
Union-Export groß 0,80 Mk.
Kleiner 0,70 Mk.

Warnung!

Achten Sie auf Strafe, Nr. und
den Namen Kampmann. Frauen,
welche die vielfach patentierten,
rühmlichst bekannten Kampmann's
Schlafmaschinen, Wasser- und
Wasserdampfkessel, Bettmatten,
ein usw. wünschen, wollen die
Maschinen nur noch direkt auf mein
Adressat schreiben:

Bochum, Marienstr. 2
beziehen. Die Lieferung erfolgt
sicherlich ab sofort frei Haus. Boh-
lunabereitstellung. Billigste Be-
zugsquelle für

Wäschmaschinen
aller Art. - über 2000 G. geliefert. -
Anpassung an Wasser- u. Wärmekraft
und die besten der Welt. Billigste
in vielen Städten. Größtes Ge-
schäft für die Industrie der Branche.

**Instanzen-
Abschließung
Abziehen**
Parkettböden
ch.
Burger
Einz. Spezial-
G. schäft am Platz
Kronenstr. 15 Fernspr. 749

Klavierstimmer
Kuenemann, Alleestraße 55.
Violinen in großer Auswahl zu billigen
Preisen

Sol- und Königsborn.
Thermalbad
Gillendabulation. Anna u. Hans-Königsborn.
Badezeit vom 15. Mai bis 1. Oktbr.
Pfeife Seilerfahne
bei Wdr. Neu-Nachdruck. 39. Stias.
Strofen. Drüsen. Nieren. Nerven
Frauentransferten usw.
Lieferung von Badebädern u. Mutterlauge
zur Bereitung von Bädern im Hause.
Badebäder und Ausstattung unentgeltlich durch
die Badeverwaltung in Anna-Königsborn.

**Der Blinden-
Fürsorge-Verein**

erbitet Aufträge für Blinde
an Lieferung von Bürsten,
Besen und Korbwaren, auf
Stuhlrücken und Klavier-
Stimmen an die Adresse
Hoffmann Bochum
Westfälischestr. Nr. 19.
Fernsprecher Nr. 4413.

Ich war am ganzen Tage mit
Flechten
beschäftigt, welche
mich durch das ewige
Ruden Tag und Nacht peinigten.
In 14 Tagen hat Fuchs's Patent-
Medizin-Seife das Übel beseitigt. Diese
Seife ist wunderbar wert. Serg. M.
Dazu Fuchss-Extrakt (nicht fettend und
fettig). In allen Apotheken, Drogerien
und Parfümerien erhältlich.

Anzug- u. Paletostoff
hat, der bringe denselben nach
mir zur Anfertigung nach Maß.
Best. Zeit. Gut Verarb. Reparat.
u. Aufb. leig. Werkst. billigst.
Bochum.
Herm. 18881, Dorsenstr. 116

Gemeinsame

Verfassungs-Feier

am 11. August 1925
für Bochum Stadt u. Land

Die Reichsregierung und die Preussische
Staatsregierung haben beschlossen, den 11.
August 1925 zur Erinnerung an die vor
8 Jahren vollzogene Verfassung des Deutschen
Reiches durch Veranstaltung von Festen im
Land in angemessener Weise zu begehen.

Wir laden daher die gesamte Bürger-
schaft insbesondere die Behörden, die Organi-
sationen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-
verbände, Handels- und Handwerkskammer,
Zünfte und Beamtenorganisationen zu
einer am

Dienstag, den 11. August 1925
abends 8 Uhr

im Saale des Schützenhofs stattfindenden
Festfeier

bestehend in Musik- und Gesangsvorträgen
und Ansprachen hierdurch herzlich ein und
hoffen auf rege Beteiligung.

Wir bitten die Bürgererschaft am 11. August
1925 ihre Säule zu befragen.

Bochum, den 6. August 1925.

Der Magistrat. Der Landrat.

**Versicherung ist
Vertrauenssache!**

Bisher bei uns beantragte Lebens- vers.- Summe

545 Millionen Mark.

Auskunft bereitwilligst durch die Vertretung
am Ort oder durch die Hauptverwaltung
in Köln.

Flügel und Planos
Harmoniums
Kunstspielinstrumente
nur beste Fabrikat
PIANOHAUS J. MARKS
KAISER WILHELM-STR.

MUSIKHAUS J. MARKS
FRIEDRICH-STR. 13
Sprachapparat
Marke „Grammophon“
Große Auswahl
Platten (neuest. Aufn.)

Stadt Kettwig (Ruhr)

Gartenstadt. Perle des Ruhrtales.
Bahnstrecken Essen - Kettwig - Düsseldorf und
Steele - Kettwig - Mülheim.
Vorortverkehr mit Essen und Mülheim Sonntags-
karten von allen Richtungen.
Postkraftwagen-Verbindung Bahnhof Kettwig-
Kettwig v. d. Br.-Hallenhaus und Kraftwagen-
Verbindung Bahnhof Kettwig-Meisenburg-Erde-
ney-Essen.

Herrlich gelegener bekannter Ausflugsort. Roman-
tischer Stadtwald (Kettwiger Schweiz) mit weiten
Aussichten ins Bergische Land. Sonstige öffentl.
Anlagen und Waldungen. Städt. Fließbadeanstalt.
Ruderregatta. Zahlreiche gutgeleitete Hotels u.
Gasthäuser. Vollberechtigte städt. Höhere Lehr-
anstalt (Aufbau-Schule als Deutsche Oberschule).
Höhere Stadtschule, Kreis-Schulungsheim.
Geschäfte für Rauch-, Konditorwaren usw.
auch Sonntags geöffnet.
Ankunft im Bürgermeisteramt.

**Schuhmacherei u.
Lederausschnitt**
von
Reinrich Schwab
Bochum
Marktstr. 46.
Saubere und haltbare
Arbeit.
Billige Preise.
Ein Versuch wird Sie
überzeugen.

**Beststein-
Flügel**
noch wie neu, unter
voller Garantie billig
abzugeben.
Planohaus
Hilger, Essen
im Keramikhaus.

Gesunde
**Futter-
kartoffeln**
hat bill. abzugeben
A. Barenberg
Lager Kreuzstr. 11.

Gut und billig
Bürgerlicher
**Mittag- u.
Abendessen**
an haben
Wartplatz 8
gegenüber dem
Rudolfstempel.

3öpie
ein deutsches Pat.
nach v. H. H. H.
150 an. Aufst. H.
tagel. H. H. H.
nen

Dr. Werich
Hofstr. 10.
gegenüber H. H. H.

**Feldstühle
Liegestühle**
Große Auswahl.
Billige Preise.

H. Möllmann,
Bochum,
Mühlenstr. 6.

Wir haben
3 Garagen
frei.
Gewerkschaft
Bluto Bochum
Kanalstr. 40.

**3 Zimmer-
Wohnung**
mit Küche, Bad u. Gar-
tenbenutzung in Neubau
gegen Bauförderung
zu vermieten.
Off. u. Nr. 2800 a. b.
Geschäftsstr. d. Stellung.

Mädchen
für Küche und Haus
gelehrt. Gute Zeugnisse
erforderlich.
Einkaufspreise. Berlin
der Fremden in lange
Mädchen. Evang. Ge-
meindehaus Hohenberg
18 in Münster i. W.
Sprachstunden: Montag
u. Donnerstag 1-3 Uhr.

**Übermittlung
„Fortuna“**
Frau B. W. W. W.
Bochum.
Märkischerstr. 10 pl.
Gewandstr. 193
Alte von H. H. H.
Land und Weiden.
vermietet. H. H. H.
wie oben. H. H. H.
reell und billig.
Damen in H. H. H.
und Wohnung H. H. H.
vermietet.
H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H.

Architekt
gesucht,
welcher sich an Wettbewerb beteiligen will.
Werbe Angebote an
Kalinowsky, Wilmannsstr. 1, 1.

Lastwagen gesucht.
Kaufe 10, einen 5 To. und 2 To. Lastwagen,
deutsche Marke, Angebote mit ausf. Beschrei-
bung des ganzen Wagens und allerzueh-
Preis bei Kauf unter Nr. 8878 an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

Zwangsversteigerung
14 K 15-25.

Bemerkung Grunnte, Flur 10, Bzelle
318/77, bebauter Hofraum, August-Bl.
torio-Flur 4, groß 4,12 H., Grundbes.
mutterrolle 284, Gebäudeteuerrolle 310,
Gebäudeversteigerungsprot. 1440 H. Eigen-
tümer: Geschäftsführer Peter Meulenber
in Bochum.
Versteigerungstermin 28. September 1925,
vormittags 10½ Uhr, an der Gerichtsstelle,
Zimmer 23.
Bochum, den 22. Juli 1925.
Das Amtsgericht.

Befanntmachung.

Ich beabsichtige, die Jagdnutzung der Ge-
meinde Werne unter der Hand zu verpach-
ten, und zwar den östlichen Teil an den
Gutsbesitzer Herbert Schulte-Limbach, den
westlichen Teil an den Gutsbesitzer Heinrich
Baack hierseits.
Die Pachtabbedingungen, sowie die in Aus-
sicht genommenen Jagdpachtverträge liegen
vom 5. August d. J. ab zwei Wochen lang
im Amtshaus, Zimmer 19, öffentlich aus.
Einsprüche gegen die Pachtabbedingungen
sind während der Auslegungsfrist beim Kreis-
auschuss in Bochum anzubringen.
Werne, den 31. Juli 1925.
Der Jagdpächter:
Gutmann, Gemeindebevollmächtigter.

Befanntmachung.

Der Beschluß vom 26. Mai 1925 über die
Bildung von 2 gemeinschaftlichen Jagdbe-
zirken aus den Grundflächen der Gemeinde
Weimar, soweit sie nicht zu dem Eigen-
gutsbesitzer des Kammerherren von Ver-
sow-Walltrabe gehören, ist infolge Ein-
spruchs dahin abgeändert worden, daß
1. der südlich des Weimarerhofes be-
legene, nicht zu dem Rittergute Haus
Weimar gehörende etwa 21 Hektar
große Gemeindefeld Bruckhof, der
außer von jenem Rittergute nur von
den Gemeinden Baak und Linden be-
grenzt wird,
sowie
2. die westlich der verlängerten Schloß-
straße belegene, der politischen Ge-
meinde Weimar gehörende, etwa 17
Hektar große Grundfläche, die außer
auf einer kleinen Strecke von der Ge-
meinde Linden von dem Rittergute
Haus Weimar begrenzt wird und zum
großen Teile als Kommunalfeld be-
zogen,
von den gemeinschaftlichen Jagdbezirken
ausgeschlossen sind, dagegen als Enclave
dem Eigenjagdbezirk des Kammerherren
von Versow-Walltrabe angeschlossen
werden.

Der neue Beschluß über die Bildung der
zwei gemeinschaftlichen Jagdbezirke und
eine Karte über dieselbe, sowie die Verei-
nbarung der Pachtabbedingungen für die dem
Eigenjagdbezirk angeschlossen Grundflä-
chen, liegen vom 8. August 1925 ab zwei
Wochen lang im hiesigen Amtshaus, Zim-
mer 6, zur Einsicht aus.
Während der Auslegungsfrist kann jeder
beteiligte Grundbesitzer beim Kreisauschuss
Einspruch erheben.
Weimar, den 3. August 1925.
Der Jagdpächter:
J. P. Schürmann.

Parkhaus Hohenstein Wilton
(Ruhr)
Fernruf 1003.

Inmitten der herrlichen Hohenstein-
wälder idyllisch gelegen. Aner-
kanntschönster Teil des Ruhrtales.
Jeden Mittwoch und Sonntag
nachmittag große Konzerte
des städtischen Orchesters.
Etwa 3000 Personen fassend, hält
sich den verehrlichen Vereinen und
Gesellschaften bestens empfohlen.

Sommerfrischler

finden in meinem gut eingerichteten
Hotel angenehmen Aufenthalt. In 20
Minuten mit Postauto: Bad-Pyrmont,
Bad-Driburg, Bad-Hermannsborn und
Bad-Meinberg zu erreichen.
Bahnstrecke: Altenbeken, Bad-Pyrmont
Hannover. la. Referenzen.

Hotel „Zur Krone“
Inhaber Franz Müller
Steinhelm in Westfalen.

Kurhaus Hedemünden
(Werra)

Evang. Erholungsheim
Herrl. Umgebung. Erstklass. Verpflegung
Vornehm u. behaglich. Bahnstat. zwischen
Kassel und Göttingen. Preis 5,50-7,00 Mk
je nach Zimmerlage.

Wiederverkäufer

Suche tüchtige
für mein
Baderbörner Landbrot
Cafelerbrot
Bauernbrot
Westf. Schwarzbrot
Heinr. Lieh, Dampfbäckerei,
Benninghausen b. Pippstadt,
Telefon 61.

Architekt
gesucht,

welcher sich an Wettbewerb beteiligen will.
Werbe Angebote an
Kalinowsky, Wilmannsstr. 1, 1.

Lastwagen gesucht.

Kaufe 10, einen 5 To. und 2 To. Lastwagen,
deutsche Marke, Angebote mit ausf. Beschrei-
bung des ganzen Wagens und allerzueh-
Preis bei Kauf unter Nr. 8878 an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

Ein

Betroffen
Februar 1925
einer andere
rung ausgebr
mar f b e r
der Kennbet
einer befond
umgerechnet.

Mafgabe
durch den G
Ausnahmen
werb von T
lafrechtsnach
Aufwertung

a) bei H
hörige L
beffen L

b) Sonst
Gegen G
fortige Besch
fortige weiter
geben (für B
gericht).

Welche G
Hypothek
gründeten Ne
eine nicht m
Aufwertung

Sat der
Zeit vom 18
vorbehaltlos
thet und die
aufgewertet.
Aufwertungs

Die Aufw
soweit sie gar
a) für den
oder für be
auf sein
auf erhe
Verdräng
zurückg

b) für den
die Hdy
Grundst
darauf, i
Zinland
des Eige

c) beschl
funds ob
billige G
durch bi
wurde,
wirkliche
schuld zu

Erfolge i
und hätte be
nahme der L
aufgewertet,
Vorbehalt
inproben wor
auf die Aufw
dung auch hi
Januar 1926

Es wird
jetigen Best
der die Hypo

Der M

Roman v
Copyright 13

4) Abends
durfte über i
fie für den A
hatte. Sie a
warf wunder
Lorre.

Donna M
Sennoritz
machte nicht,
arbeitsstunden
mittags, die
- ein Talen
Damit w
Sfr war es,
genug für de
genarigte St
Und dann

Magda h
Einen Schmar
Wiel Schmut
heute selbst
und ihr Ha
ihre Wunde
verhindern.

Als sie b
verhürte sie
sich nicht bei
Gespensier i
Da drübe
der Lörwey

Sie hielt
gewissen, wen
der sie vor a
Rein, bei
ein Stückchen
sich der War
Alto sein

das sie au al
Vor dem
bie sie prüfen

Heinr. Sippel

Bochum i. W.
Technische
Grosshandlung

Anzeiger für INDUSTRIE -Handel-Verkehr-

Dampfvulkanisier-
Anstalt

Heinr. Hochbein

Autobereitlung
Autozubehör
Bochum, Hattlingerstr. 69
Telefon 2551.

GB

Sämtliche Hoch-
und Tiefbauten
werden ausgeführt durch

GENOBAU
Genossenschaftl. Bauunternehmung
G. m. b. H., Bochum.

K. M. Wilhelm Bochum
Fernr. 1870

Abteilung II:
Fabrik für wasserdichte Berufs-
Kleidung
Sechshandige aus Gummidoppel-
stoff, Oeltuchkleidung usw.
Eigene Imprägnierungsanlage.

Heinrich Westenhoff

Dampf-Vulkanisier-Anstalt
Kraftwagen-Bereitlung
und Zubehörsartikel

Bochum
Gneisenaustr. 15
Fernsprecher 2092.



Filialen in allen Stadtteilen.

B. Krüsemann

Bochum
Schützenbahn 5 Grabenstr. 35
Gegründet 1857
Holzwaren-Fabrik und
Handlung
Dreherei u. Bildhauerei
Spezialität:
Kehleisen und Linkrasteisen
Rokoko- und Wellenleisen

N. Pütz

Bochum, Clemensstr. 6
Telefon 2910

Firmen- und Reklame-
Schilder, Buchstaben,
Transparente

Motorräder
Imperia B. M. W.
Zündapp

Die hochwertigsten deutschen
Qualitätsmaschinen kauft man billigst
und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen bei
Etzel & Co. Kaiserstr. 10
Ecke Rottstr.

Peter Fischer

Bochum, Alleestr. 28
Fernruf 987

Spezial-Reparatur-Werkstätte
für Magnete sowie Instandsetzung
von Lichtmaschinen und Anlasern
Reichhaltiges Lager in Ersatzteilen
Eigene Ankerwickelerei

Leistungsfähige

Bochumer Aufbereitungsfirmen

Maschinenfabrik Fr. Gröppel,
C. Löhrls Nachf.

Gröppel-Rheinmetall, Erz- u. Kohle-Flotation G. m. b. H.
Aktiengesellschaft, Ausführendes Werk:
Kohlen-Aufbereitungsanlagen, Maschinenfabrik Gröppel.



RHEINISCH-WESTFÄLISCHE
ZEMENT-VERKAUFSTELLE
G. M. B. H.
BOCHUM

H. Flottmann & Co.

Bochum, Bergstrasse 15.
Telefon 4363-4365

Schrämmaschinen / Kohlenschneider
Bohrhämmer / Abbauhämmer
Rutschen / Rutschenmotoren / Lütten-
ventilatoren / Kompl. Druckluftanlagen
für Fabriken

Bergwerke

Steinbrüche



Bochumer Metallwarenfabrik
Ringelband & Most
Malteserstrasse, Telefon 1603

Massenfabrication
sämtl. Drück-, Press-
und Stanzartikel für
alle Industriezweige in
allen Metallen u. beliebigen
Ausführungen.

Arnold & Matthaei

G. m. b. H.

Bochum und Mülheim-Ruhr
Fernspr. 913 Fernspr. 1479

Zentralheizungen, Waschküchen, Rohr-
leitungen, Abwärme-Vorwertung.

Max Dieckmann & Co.

Bochum

Fernr. 1970 Gegr. 1908 Postfach 196
Grosshandlung in Industriebedarf.
Reiserbesen.

Max Treskow, Bochum,

Rechenstr. 11 Fernruf 2492

Malschule

Werkstätten für Kleidschmuck und Textilien
Stoffmalerei

Gebr. Henkeler & Kuhlmann

Bochum, Hattlingerstr. 47
Fernruf 3875

Industrie- und Handelsvertretungen

Sämtliche Asbest- u. Gummiwaren, Schleifscheiben
und Schmirgelleinen aller Art, Putzwolle, Putz-
tücher, Benzin, Benzol, Oel, Fette u. s. w.

Wilhelm Albert

Bauklempnerei und sanitäre
Installation

Fernsprecher 1136 Gegründet 1822
Bochum Trankgasse 15

HERMANN LÜKE

vorm. Teilhaber der Firma
GUSTAV SCHWAGER NACHF.

Röhren- u. Metallgrosshandlung
Grosshandlung in sämtlichen Installations-
Klempner- und Dachdecker-Artikeln
Bochum, Marienstr. 30
Fernspr. 4830, 4831, 4832

Ausbildung zum Chauffeur

erfolgt für jedermann in der

Bochumer Chauffeur-Schule

Bochum, Wittenerstr. 108. Bequeme Platzanzahl.

D. K. W.
Motorräder

Diamant Fahrräder Presto
Adler-Nähmaschinen
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Josef Pütz

Humboldtstr. 43 Telefon 1008

Großes Lager in
Auto-Accumulatoren

Reparaturwerkstatt und
Ladestation.

Accumulatoren-Industrie

Bülowstr. 24. Tel. 3099 u. 2530.

Westdeutsche
Maschinenbauanstalt

G. m. b. H., Bochum, Steinstr.
Fernruf 109 und 1809

Hilfsmaschinen und Ersatzteile
für Berg-Hütten-Walzwerk
und Waggonbau

Adler
Mulag
Mannesmann

Automobil-Handelsges.
Strecker

Fernspr. 306, 4307. Bochum Kaiserstr. 52/54.

Vorev-Reklame

R.G.M. No. 2